

---

## Marc Bensch

Boten

**G**etrocknete Tränen verstaubten auf dem Gesicht der weißen Anführerin. »Schrecklich, es ist schrecklich«, sagte sie, »eine Tragödie.« Sie sprach leise und war doch in jeder Ecke des schneebedeckten Platzes zu hören. »Aber ...« Sie hob den linken Zeigefinger, schaute hinab auf ihr dicht gedrängt stehendes Gefolge. »Aber wir müssen die besonderen Umstände berücksichtigen.«

Sachte erwachte im Publikum ein Gemurmeln. Die weiße Anführerin hob die rechte Hand. Sofort herrschte Stille. »Wir dürfen unser Entsetzen nicht in Hass umschlagen lassen. Wir müssen bedachtsam handeln. Lasst uns drei Nächte darüber schlafen, bevor wir ein Urteil fällen. Einverstanden?«

Ein heftiges Schluchzen erfasste die zweite Frau auf dem Balkon. Der Mann an ihrer Seite, starr und aufrecht, senkte seinen Blick. Auf dem Platz streckten einige Menschen zaghaft ihre Hände in die Höhe. Die weiße Anführerin musste sich erst räuspern, damit es alle taten.

Percival Pedes verbarg seine Gedanken hinter einem dichten Schleier der Routine. Im Dienst zeigte

sein kantiges Gesicht Ehrerbietung, niemals Amüsement, Entsetzen oder ähnlich gefärbte Gefühle. Umso mehr sorgte er sich, der in seinem Schatten zapfelnde Hector könne sie beide durch die Unbedachtsamkeit seiner Jugend in Misskredit bringen.

»Nimm Haltung an und halt dich zurück«, zischte er ihm auf dem Gang zur Anführerin zu.

Alba empfing sie in ihrem lichtdurchfluteten Amtszimmer.

»Vielen Dank für eure Geduld«, sagte sie und nahm ihr Diadem ab. »Ihr müsst wissen: Es gab einen Vorfall mit einem Gast unserer Gemeinschaft. Er muss Ungeheuerliches erlebt haben.« Kopfschüttelnd schaute sie ins Leere. »Bei diesem Vorfall ist eine junge Frau ums Leben gekommen. Schrecklich, es ist schrecklich. Zwei verlorene Seelen.« Wieder ging ihr Blick ins Leere, dann rang sie sich ein gütiges Lächeln ab. »Aber ich möchte euch nicht länger aufhalten.«

Percival Pedes schwieg, gemäß seiner Aufgabe, nur dann zu reden, wenn es verlangt war. Er hatte hier keine Nachricht abzuliefern, sondern eine aufzunehmen, »an die Barbaren«, wie Alba sie nannte. Allein der Gedanke an die Anderen ließ ihren schmalen Körper erzittern.

»Teile Kieran mit, wir nehmen sein Säbelrasseln nicht hin. Soll seine Missgunst sein eigenes Volk zu-